

Prof. Dr. Franz Daschner, Andrea Droste

Klinergie 2020

Energieeinsparpotenziale erkennen und Maßnahmen finanzieren

Geschätzte 600 Millionen Euro verschenken Kliniken pro Jahr, weil sie die Einsparpotenziale im Energiebereich nur selten ausschöpfen oder diese überhaupt nicht kennen. Dies verwundert in Zeiten, in denen die Kliniken aufgrund zahlreicher Veränderungen diverser Gesundheitsreformen, aber vor allem auch aufgrund der rasant steigenden Energiepreise, der Personalkosten und der zunehmenden Konkurrenz zwischen den Häusern unter einem enormen Kostendruck stehen. Umso wichtiger ist es, nicht nur auf die im Energiebereich schlummernden Einsparpotenziale hinzuweisen, sondern auch über die Umsetzung und deren Finanzierung zu informieren. Genau hier setzt Klinergie 2020 an, eine Informationskampagne der in Freiburg ansässigen viamedica – Stiftung für eine gesunde Medizin. Klinergie 2020 steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Rudolf Kösters, dem Präsidenten der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), und wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert.



Fotos: Fotolia, iStockPhoto

Der Energieverbrauch eines Klinikbettes liegt im Schnitt bei 7786 Kilowattstunden Strom und 24 670 Kilowattstunden Wärme im Jahr und ist damit so hoch wie der für zwei Einfamilien-

häuser. In Deutschland ergibt das bei rund 507 000 Klinikbetten in 2087 Kliniken Energiegesamtkosten in Höhe von etwa 1,7 Milliarden Euro – oder von rund 3348 Euro pro Klinikbett und Jahr. Dass

bei derartig hohen Verbräuchen gewaltige Einsparpotenziale zu realisieren sind, liegt auf der Hand. Tatsächlich sind bei den Energiekosten Einsparungen von bis zu 40 Prozent möglich, woraus sich im Idealfall bis zu sechs- und siebenstellige Summen jährlich ergeben.

Die deutschen Kliniken bieten also ein riesiges Potenzial für den Umweltschutz. Zwar werden in den Kernbereichen bereits viele Anstrengungen unternommen, Abläufe zu optimieren – ein Prozess, der den Kliniken aber häufig einen Spagat zwischen Einsparung und Qualität abverlangt, und das bei einem immer härter werdenden Wettbewerb um den Patienten. Aber oft bleibt gerade das Einsparpotenzial im Energiebereich weitgehend ungenutzt, obwohl auch hier schon eine ganze Reihe von Kliniken Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt haben. In diesem Zusammenhang ist vor allem das BUND-Gütesiegel „Energiesparendes Krankenhaus“ interessant, ein Kooperationspartner von Klinergie 2020. Derzeit tragen 25 Krankenhäuser dieses Gütesiegel, insgesamt wurden bisher 31 Kliniken ausgezeichnet.

Als konsequente Folge der Tatsache, dass Kliniken ihr Einsparpotenzial im Energiebereich oft nicht kennen, da sie sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und – auch aufgrund aufwändiger Krankenhaus-technik und ständig wachsender Aufgabenbereiche – keine Zeit für Analysen dieses Potenzials haben, hat die Stiftung viamedica ihre Informationskampagne Klinergie 2020 um KlinergieCheck und KlinergieFinanz erweitert, zwei Instrumente, die Kliniken in der praktischen Umsetzung von Effizienzmaßnahmen unterstützen sollen.

Kliniken generieren deutliche Einsparungen

Mit KlinergieCheck wird den Kliniken eine praktische und unabhängige Potenzialanalyse angeboten, die modular gestaffelt und mit der jeweiligen Klinik abgestimmt wird. Sie beinhaltet eine Vor-Ort-Begehung, eine energetische Überprüfung und Erstanalyse der Gebäude, eine Abschätzung von Kosten und Einsparpotenzialen sowie eine Maßnahmenentwicklung und bezieht sich sowohl auf die Gebäudehülle wie auf die Anlagentechnik.

Aus dem Prozess der Identifikation von Bereichen und relevanten Maßnahmen entwickeln die unabhängigen Kooperationspartner ge-

Beispiele aus der Praxiswelt

Zwei Beispiele von Krankenhäusern, die bereits Maßnahmen zur Energieeffizienz umgesetzt haben:

Im Klinikum Bremerhaven Reinkenheide wurden mit energieeffizienten Maßnahmen die jährlichen Energiekosten um 665 000 Euro reduziert, was einer Einsparung von 32,2 Prozent gegenüber den Gesamtenergiekosten im Jahr 2004 entspricht. Dem Klinikum gelang es, im Vergleich zu den Vorjahren seinen Kohlendioxidausstoß seit 2007 um 2 600 Tonnen und damit um mehr als 25 Prozent pro Jahr zu senken.

Am Klinikum Augsburg werden mit einem ganzen Bündel von Maßnahmen Energieeinsparungen in Höhe von jährlich rund 2,8 Millionen Euro erwartet – berechnet auf der Basis von 2006. Die Maßnahmen reichen vom Austausch der Leuchtungskörper sowie der Heizkörperventile über die Erneuerung der

Kälteversorgung und der Heizkesselanlagen, der Errichtung eines Holzhackschnitzel-Heizkraftwerkes mit 1,5 Megawattleistung bis hin zur Erneuerung von Wärmetauschern und Wärmerückgewinnungsanlagen. Die prognostizierten Einsparungen für die einzelnen Energieträger liegen für Wasser und Abwasser bei rund 23 Prozent, für Strom bei rund 19 Prozent, für die Wärme (Fernwärme) bei etwa 43 Prozent sowie für Gas inklusive Hackschnitzel bei rund 38 Prozent – alle Angaben bezogen auf die Werte von 2006.

Die Einsparungen in beiden Kliniken wurden über das Umsetzungs- und Finanzierungsinstrument Energieeinspar-Contracting realisiert. Beim Contracting muss der Klinikbetreiber selbst keine Geldmittel aufbringen. Die Investition des Contractors refinanziert sich über die Energiekosteneinsparungen.

meinsam mit der Klinik den Umfang und Inhalt des KlinergieChecks, der in einem Leistungsangebot zusammengefasst wird. Nach Durchführung des KlinergieChecks erhalten die Kliniken eine verlässliche Datenbasis sowie Anhaltspunkte für wesentliche und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen oder weitere Beratungsleistungen, die ihnen Wege aufzeigen, konkrete Entscheidungen zu treffen. Darauf

aufbauend erfolgt eine Hilfestellung zur kontinuierlichen Betriebsanalyse und Umsetzungskontrolle für Einsparmaßnahmen, um dauerhaft einen energieeffizienten Betrieb sicherzustellen.

Die Modernisierung der Energieversorgung eines Gebäudes scheidet oft an einem entscheidenden Punkt: der angespannten Finanzsituation der Kliniken. Denn selbst wenn Kliniken wissen, dass sie

Bitte vormerken



Die nächste Ausgabe
erscheint am 10. August 2011

Deadline für Ihre Anzeige
ist der 1. August 2011

**ARZT UND
KRANKENHAUS**



Das Klinikum Bremerhaven Reinkenheide konnte seinen Jahresenergieverbrauch um 25 Prozent senken. Im Klinikum Augsburg (kl. Foto) werden Energieeinsparungen in Höhe von jährlich rund 2,8 Millionen Euro erwartet.

Kurzinfo

Die Stiftung viamedica, die 2002 von Umweltpreisträger Prof. Dr. Franz Daschner in Freiburg gegründet wurde, arbeitet satzungsgemäß zu den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Medizin. Im Rahmen ihrer Projektarbeit konzipierte sie die bundesweite Informationskampagne „Klinergie 2020 – Energieeffizienz und erneuerbare Energien in deutschen Kliniken“, die 2009 erfolgreich startete. Schirmherr der Kampagne ist der Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Dr. Rudolf Kösters.

durch Maßnahmen Betriebskosten in relevanter Höhe einsparen könnten, schließt die finanzielle Situation der Häuser eine Umsetzung oft aus. Hier hat die Stiftung viamedica in Kooperation mit einem renommierten Partner aus der Finanzbranche das Instrument KlinergieFinanz entwickelt, das speziell für die Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen aufgelegt wird. Es beinhaltet einen Kredit, der an eine Potenzialanalyse des Hauses gebunden ist und über die erwarteten Einsparungen refinanziert wird. Aktuell sucht die Stiftung viamedica noch Kliniken, in denen KlinergieFinanz als Pilotprojekt erstmalig umgesetzt und weiterentwickelt werden kann.

Video mit Prof. Daschner auf der VLK-Internetseite

Auf der VLK-Internetseite ist ein Video mit Prof. Daschner zum Thema „Deutsche Kliniken – ein Hygieneskandal?“ eingestellt. Auf der Startseite unter www.vlk-online.de führt ein Hinweis zu diesem Video.

Im Rahmen von Klinergie 2020 hat die Stiftung viamedica das Informationsportal www.klinergie.de eingerichtet sowie eine 40-seitige Broschüre aufgelegt, die die wichtigsten Informationen für Krankenhäuser enthält, die sich mit Energieeffizienzthemen und erneuerbaren Energien auseinandersetzen möchten. Anhand von Best-Practice-Beispielen wird über die weitreichenden Möglichkeiten informiert, wie Krankenhäuser energieeffizienter werden und so jährlich bis zu fünf Prozent der Betriebskosten einsparen sowie den Ausstoß an CO₂ massiv reduzieren können.

Darüber hinaus setzt Klinergie 2020 vor allem auf Veranstaltungen und den direkten Kontakt mit der Zielgruppe, den Technischen und Kaufmännischen Direktoren der Krankenhäuser. So fand im März 2009 in Freiburg ein erster Kongress mit rund 100 Teilnehmern statt. Am 19. und 20. Oktober dieses Jahres findet der Kongress „Die Klinikim-

mobile der nächsten Generation – Wegweisende Impulse aus der Praxis für eine bessere Ökonomie und Performance“ statt.

Alle Informationen zu Programm und Anmeldung auf www.klinergie.de.

Unter www.energiesparendes-krankenhaus.de sind Informationen zum Gütesiegel „Energiesparendes Krankenhaus“ des BUND abrufbar.

Anschrift der Verfasser:

Stiftung viamedica
Breisacher Straße 115b
79114 Freiburg
E-Mail: info@viamedica.stiftung.de
www.viamedica-stiftung.de